

Einladung und Aufruf zur Mitgestaltung

Berlin, Juni 2013

Die 11. Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs *miteinander reden – voneinander erfahren – gemeinsam handeln*

Dialogtische vom 15. Oktober bis 15. November 2013

GRENZEN ÜBERSCHREITEN – PERSPEKTIVEN ERWEITERN

Die Veranstaltungsreihe ist eine gemeinsame Initiative des Antirassistisch-Interkulturellen Informationszentrums ARiC Berlin und eines breiten Netzwerks von Organisationen und Institutionen. Wie in den vergangenen Jahren rufen wir Vereine, Bildungseinrichtungen, Nachbarschaftszentren, Verwaltungen, Unternehmen, Selbstorganisationen von Migrant_innen, Quartiersmanagementbüros und Privatpersonen dazu auf, die *Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs* mitzugestalten.

Was dafür benötigt wird? Ein Raum, Tisch, Stühle und die Bereitschaft, acht bis zwölf Menschen, die sonst nicht ohne weiteres miteinander ins Gespräch kommen, als Dialogpartner_innen zu gewinnen. Der Dialog ist vor allem auf die Begegnung und die Offenheit füreinander ausgerichtet. Das Einander-Zuhören und Miteinander-Sprechen sind von zentraler Bedeutung.

Im Rahmen der diesjährigen *Tage des Interkulturellen Dialogs* wollen wir uns über die Bedeutung von Grenzen und Perspektiven in unserem Zusammenleben austauschen. Dies sind einige Beispiele von vielen möglichen Fragen, zu denen an den Dialogtischen ein spannender Austausch geführt und weiterführende Ideen entwickelt werden können:

- Aus welcher Perspektive erfasse ich die Welt? Was sind für mich „andere“ Perspektiven und Perspektiven „Anderer“? Was ist in meinem Blickwinkel selbstverständlich, was ist unsichtbar? Bin ich in meiner Sichtweise gefangen?
- Aus welcher Perspektive nehme ich Rassismus wahr? Bestimmt dies, wie ich Rassismus benenne und mit ihm umgehe?
- Wie hängt meine Perspektive mit meiner Sprache zusammen? Welche Rolle spielen Begriffe?
- Wo begegne ich in Berlin Grenzen? Gibt es grenzfreie Räume? Welche Grenzen erlebe ich? Welche Grenzen möchte ich überschreiten? Gibt es legitime Grenzen?
- Was haben Perspektiven mit Macht zu tun? Wer hat das Recht, Grenzen zu ziehen? Warum gibt es Residenzpflicht?
- Welche Perspektiven eröffnet Bildung? An welche Grenzen gerät sie?
- Wie kann der gemeinsame Austausch dazu beitragen, Grenzen aufzubrechen?

Die Gesprächsrunden sind grundsätzlich offen für alle und bieten Gelegenheit, sowohl das eigene Selbstverständnis zu überprüfen als auch gemeinsames Handeln zu vereinbaren.

Koordination:

Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum ARiC Berlin e.V., Chausseestrasse 29, 10115 Berlin
Tel.: (030) 30 87 99-22; Fax: (030) 30 87 99 12; E-Mail: aric@aric.de
Erreichbarkeit: Montag, Dienstag und Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr

BERLINER TAGE DES INTERKULTURELLEN DIALOGS 2013



Wir würden uns freuen, wenn Sie sich für die Idee des Dialogs (erneut) begeistern und sich durch Ihre Mitorganisation an den Dialogrunden beteiligen. Wir bitten Sie herzlich, das beigefügte Formular per E-Mail **bis zum 30. Juni 2013** an uns zu senden.

Wichtig: In diesem Jahr wird es keine weitere Verlängerung der Anmeldefrist geben. Falls Sie die Frist (30. Juni 2013) nicht einhalten können, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Um ihre Angaben für den Dialogtisch bis Mitte August zu erfassen und weitere Fragen in der Vorbereitung zu besprechen, werden wir uns anschließend mit Ihnen in Verbindung setzen. Alle Informationen zu den Dialogtischen und dem Rahmenprogramm werden in einem Programmheft und auf unserer Webseite veröffentlicht.

Wenn Sie Rückfragen oder Vorschläge haben, wenden Sie sich bitte an das Koordinationsbüro. Als Anregung empfehlen wir auch die Informationen und Berichte aus den Jahren 2003 bis 2012: <http://www.tage-des-interkulturellen-dialogs.de/rueckblick/>

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag des Trägerkreises

Simone Wiegratz und Jule Bönkost